

Strafanzeige

Wegen Aufruf zur Bildung einer kriminellen Vereinigung

Der Anzeigende wurde in den vergangenen Monaten bei verschiedenen Gelegenheiten von Kriminellen attackiert: mit beleidigenden Beschimpfungen, mit Steinwürfen oder Bewerfung mit Sprengkörpern, mit Faustschlägen ins Gesicht und mit einer verleumderischen Aktion an seinem Privathaus, bei dem Flugblätter in der erweiterten Nachbarschaft in die Briefkästen verteilt wurden und vor seinem Haus eine beleidigende Schrift auf dem Fahrweg vor dem Haus mit Farbe auf dem Gehweg geschrieben wurden, mit der er als Rassist bezeichnet wurde.

Der Höhepunkt waren die Angriffe gegen die Teilnahme von Demonstranten bei einer angemeldeten und genehmigten Demonstration am 11.1.16 in Potsdam, bei der die Demonstranten heftigen körperlichen Angriffen ausgesetzt waren und u.a. mit großen Pflastersteinen beworfen wurden, d.h. die Angreifer hatten den Tod der angegriffenen Demonstranten in Kauf genommen.

Viele der Angreifer waren augenscheinlich Schüler und Studenten. Dem Anzeigenden wurde durch Hörensagen bekannt, dass die Angreifer von ihren Lehrern in ihren Schulen zu derartigen kriminellen und menschenverachtenden Taten aufgefordert wurden, bzw. zu Aktionen gegen „die Rechten“ derart, dass auf jeden Fall die genehmigten Demonstrationen dieser Rechten verhindert werden sollen. Den Schülern und Studenten wurde dies als Aufgabe aufgetragen, die „auf jeden Fall“. Der Anzeigende fordert, solche Lehrer zu ermitteln und zu bestrafen.

Die Anzeige ist im allgemeinen gegen unbekannt, aber bei den linksextremen Angriffen vom 11.1. in Potsdam weist der Anzeigende auf die Straftaten billigenden Verlautbarungen des Potsdamer Oberbürgermeisters Jakobs hin, der die Gegendemonstration von "Potsdam bekennt Farbe" am Montagabend als Erfolg wertete: "Wichtig ist, das Potsdamerinnen und Potsdamer sehr eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht haben, dass 'Bärgida' oder vergleichbare Organisationen nicht unbedingt auf eine große Resonanz in Potsdam setzen können."

Auch die Verlautbarung des Potsdams Stadtsprechers Stefan Schulz, der am Montag erklärte: "Der heutige Abend war für Pegida in Potsdam eine große Pleite." und die Pressemitteilung des Arbeitskreises Antifa, der zu der Gegendemonstration mit aufgerufen hatte: Die Demonstranten hätten "Pogida" eine große Blamage bereitet – sind nach Auffassung des Anzeigenden Billigungen von Straftaten, die hier als strafrechtlich relevant angezeigt werden.

